

# Historisches Staudenschlacht- schiessen 2025



## Zeitsprung nach 1712

26.05.1712 fand die Schlacht bei Fischbach statt. Die damals reformierten Berner Truppen befanden sich auf dem Weg von Mellingen nach Bremgarten als sie in einen Hinterhalt der Katholischen Innerschweizer gerieten. Kurz gesagt, die Berner Truppen siegten und schlugen die katholischen Innerschweizer in die Flucht.

## Bequemes Reisen als 1712 zum Glück

Nach ein bisschen Geschichte machen wir einen Zeitsprung zum 10. Mai 2025,

an dem wir zu Ehren dieser Schlacht am dritten Historischen Staudenschlachtschiessen teilnehmen durften. An diesem Samstagmorgen versammelten sich alle Stadtschützen Bern um 06:15 Uhr beim Wankdorf und fuhren mit dem Car Richtung Burgdorf. Wo mein Vater und ich mit den Stadtschützen Burgdorf schon sehnsüchtig auf den Car warteten, der pünktlich um 06:45h erschien. Es war ein herrliches Wetter, keine einzige Wolke liess sich blicken. Als wir vollzählig waren, fuhren wir unter der Führung von Familie Kräuliger Richtung Bremgar-



ten. Dank der Pilotin (Daniela Kräuliger) und dem Co. Piloten und Organisator (Beat Kräuliger) konnten wir die Fahrt geniessen, fachsimpeln und uns auf das bevorstehende Schiessen mental vorbereiten. Für das leibliche Wohl während der Fahrt war dank Jerome Kräuliger und Grützner Alina auch gesorgt.

### **Schiessen 30m KD-Box Pistole/ 200m Gewehr**

Als wir beim Schützenhaus Bremgarten um 07:50 Uhr ankamen, nicht unweit des damaligen Schlachtfeldes, wurden wir schon herzlichst in Empfang genommen! Doch die Zeit für ausgedehnte Gespräche war noch nicht vorhanden. Da es für die meisten Schützen um 08:50h mit dem Shuttlebus Richtung 30m KD-Box ging. Das wollte ich natürlich nicht verpassen und versuchte mich auch dieses Jahr wieder in der Kunst der

Pistolieri. Doch leider war das nie meine Königsdisziplin (Was nicht ist, kann noch werden).



Nach dem Pistolenschiessen konnten wir uns im Festzelt noch eine kleine Pause mit Verpflegung gönnen, bevor es ans Gewehr ging. Um 10:40h begann das Schiessen unserer ersten Gewehrscützen und um 11:00h die zweite Ablösung der Stadtschützen Bern. Die Scheiben beim Pistolenschiessen auf 30m waren schon klein, doch Gewehr auf 200m war noch eine Klasse für sich. Das Programm war 1x12 Schuss in 3 Minuten-Serie, 3er Wertung. Dadurch konnte man nur Rätselfeln, was man getroffen hat. Unter dem Motto «Dabeisein ist alles», war es eine ausgelassene Stimmung!





### Gemütliches Beisammensein

Bei Speis, Trank und verschiedenen Kartenspielen konnte man die Zeit zwischen dem Schiessen und der Eröffnung des Gedenkaktes gut überbrücken. Wobei der Durst ziemlich überhand gewann. Doch die Spannung war fast unerträglich, da wir unsere Resultate noch gar nicht kannten. Als es dann endlich losging mit der Begrüssungsrede vom OK Präsidenten Stefan Haus herr und der Ansprache von Regierungsrätin Martina Bircher, wussten wir, die Rangverkündigung kommt immer näher.

Nun startete die Rangverkündigung. Zu unserer Überraschung ging Platz 1 bis 5 Richtung Bern.

**Platz 5** ging nach Langenthal.

**Platz 4** erreichte Navdaeva Anastasia JS der Stadtschützen Bern. 28 Pkt. 0 Mouchen

**Platz 3** ging an Mathys Florian der Stadtschützen Burgdorf 28 Pkt. 6 Mouchen

**Platz 2** Das Podest wurde schon nach dem Sieg vor zwei Jahren von einem Kräuliger besetzt, doch diesmal war es Jerome Kräuliger der Stadtschützen Bern. 29 Pkt. 2 Mouchen

Hiermit gratuliere ich herzlichst allen Schützen zu Ihren Preisen und erfolgen.



Doch Moment, etwas habe ich noch vergessen! Den ersten Platz und Gewinn der Bundesgabe. Es war so ruhig im Festzelt wie bei einem Showdown im

Wilden Westen und bei dieser Ruhe kamen mir in diesem Moment zwei Gedanken. Der erste war, so eine grosse Berner Vertretung in den vorderen Rängen, das kann eh nicht noch ein Berner sein. Der zweite, ich nehme noch einen Schluck Bier. Als Stefan Hausherr doch noch einen Namen der Stadtschützen Bern nannte, konnte ich es kaum fassen, es war mein eigener.

**Platz 1** Merz Steve 30 Pkt. 0 Mouchen.

Das Gefühl, die erste Bundesgabe in meinem Leben zu gewinnen, war unbeschreiblich. Mein Gesicht war in diesem Moment unbezahlbar. Alle um mich herum schreien mich an. Ich war wie in Trance und voller Adrenalin.



Zugleich schaffte es ein Kamerad aus Burgdorf gleich fünf mal auf den Staudenstein oben links zu schiessen. Herzliche Gratulation an Ihn und auch an alle anderen Schützen und Schützinnen. So ein Schiessen zeigt, dass die Kameradschaft im Schiesswesen weit über die Kantonsgrenzen hinausgehen kann, und sich viele am Schiesssport ein Vorbild nehmen sollten, was Zusammenhalt und Kameradschaft bedeuten.

**Heimreise**

Nach der Rangverkündigung feierten wir alle noch unsere persönlichen Erfolge und liefen gemächlich Richtung Car, der uns sicher nach Burgdorf bzw. nach Bern brachte. Hiermit möchte ich mich nochmal herzlichst bei Familie Kräuliger und allen Kameraden und Kameradinnen der Stadtschützen Bern sowie der Stadtschützen Burgdorf für einen so tollen und kameradschaftlichen Tag bedanken.

Text und Bilder: Merz Steve